

RAUCHZEICHEN

Ein Kurzspielfilm

der Filmakademie Baden Württemberg
in Kooperation mit ARTE und SWR

Kontakt Produktion:

Andrea Amenitsch
tel.: 0157 / 84 82 26 59
mail: amenitsch@gmx.net

Anita Draghici
tel.: 0157 / 34 74 47 98
mail: anitadraghici@gmail.com



INHALT

Seite 2 Zur Produktion des Films „Rauchzeichen

Seite 3 Kurzzinhalt

Seite 4 Look & Feel

Seite 5 Director`s Note

Seite 6 Team

PRODUKTION

Zur Produktion des Films „RAUCHZEICHEN“

produziert vom ATELIER Ludwigsburg-Paris

Buch: Anke Klaaßen

Regie: Gabriel Borgetto

Produzentinnen: Andrea Amenitsch, Anita Draghici

Drehzeitraum: 10. – 14. August 2012

Drehort: Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Länge: 8 Min.

In Kooperation mit ARTE und dem SWR entsteht gerade eine Kurzfilmreihe. Produziert werden fünf Kurzspielfilme von Studenten der Filmakademie Baden-Württemberg. Diese werden im Frühling 2013 auf ARTE ausgestrahlt werden. Einer dieser Filme ist „RAUCHZEICHEN“, der Film über ein 8jähriges Mädchen und ihren besten Freund, einen sprechenden Zigarettenautomaten. Wir möchten Ihnen auf den folgenden Seiten dieses phantastische Drama näher bringen.

Neben den Premieren des Films in Paris und Ludwigsburg, wird er auf dem Max Ophüls Festival in Saarbrücken laufen. Zudem ist die weltweite Festivaltour in Planung.

Nachdem uns zur Realisierung unseres Projektes nur ein geringes Budget zur Verfügung steht, sind wir auf Unterstützung angewiesen. Wir freuen uns über jede Hilfe!

Herzlichen Dank schon im Voraus!

Andrea Amenitsch

KURZINHALT

Der Wilde Westen wartet vor der Haustür - zumindest für die 8-jährige Milli. Von ihrem alkohol-süchtigen Vater täglich zum Kippenholen in die deutschePrärie geschickt, hat sie sich rund um den Zigarettenautomaten ihre eigene Cowboywelt aufgebaut. Der sprechende Zigarettenautomat „Häuptling Feuervogel“ ist Millis bester und einziger Freund, ein altersschwacher Esel ihr Reittier. Als die Zigarettenbefüller den unrentablen Automaten abbauen wollen, muss Milli ihr phantastisches Refugium gegen die seelenlose Welt der Erwachsenen verteidigen...

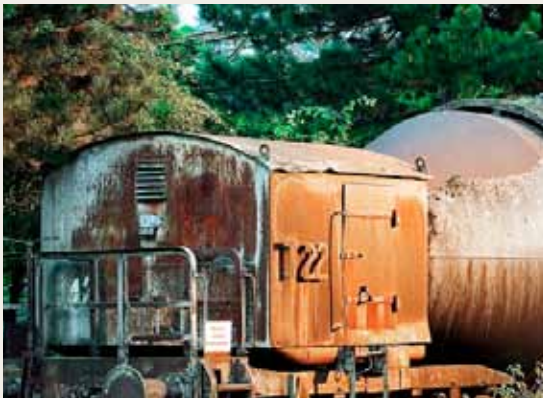


Milli gespielt von
Antonia Tamara Pankow
(Darstellerin in „FESTUNG“ -
Deutscher Kinospießfilm 2012)



LOOK & FEEL

Die Stimmungen, die der Film transportieren soll...



DIRECTOR`S NOTE

Der Kurzfilm "Rauchzeichen" beschäftigt sich mit dem Eskapismus des kleinen achtjährigen Mädchens MILLI. Sie lebt in einer Welt, in der sie praktisch nicht wahrgenommen wird. Von ihrem Vater FRED, einem alkohol-süchtigen Misanthrop, wird sie regelmäßig zum Zigaretten kaufen geschickt. In einer harschen Realität ohne Bezugsperson flüchtet sich Milli in eine Traumwelt, die es ihr ermöglicht, einen Funken Lebensfreude und Hoffnung zu bewahren.

Schutz sucht sich Milli dabei an der Seite von HÄUTPLING FEUERVOGEL, einem etwas in die Jahre gekommenen Zigarettenautomaten, welcher sein Dasein an einer verlassenen Weggabelung fristet. In Millis fantastischer Welt können Zigarettenautomaten sprechen, eine zerbrochene Whiskeyflasche wird zum Zauberfernglas und in der Ferne laufen Mustangherden durch das tiefe Gras in der verwucherten Landschaft.

Rauchzeichen besteht aus zwei abstrahierten Welten - der "Realität" und Millis verklärter Sicht des Geschehens. Allgemein ist der Stil abstrakt und die Charaktere wirken archetypisch überzeichnet. Die Protagonisten werden auf den Kern ihrer Bedürfnisse reduziert und stehen damit im Kontext eines globalen Verständnisses der Parabel, mit den zentralen Themen des Traums, der Wünsche und der Sehnsucht eines jeden Individuums. Während sich die Realität in gewöhnlichen Bildern erzählt, eröffnet sich aus Millis Sicht heraus eine ganz neue Bildsprache. Weite Totalen, extreme Details, verkantete Bilder, starkes Weitwinkel und eine vom Westerngenre beeinflusste Kadrage, entführen den Betrachter in Millis skurrile Welt.

Auch zeitrhythmisch konterkariert Millis Welt die Schroffheit der kalten Realität. Dort ist die erzählte Zeit quasi deckungsgleich mit der Erzählzeit und tendiert eher zur elliptischen Erzählung, während Millis Welt von Stillstand und Pathos dominiert ist. Die bedrückende Enge im bildästhetischen und im übertragenen Sinne wird in der letzten Szene von einem offenen Blick in die endlose Weite (-> Hoffnung, Zukunft), abgelöst.

TEAM

Regie

Gabriel Borgetto

geboren 15.06.1982 in Frankfurt am Main
Beruf: Regisseur / Editor / Creative Producer

Nach dem Bachelor Studium 'Media Arts' in Darmstadt arbeitete Gabriel fünf Jahre in München als Producer und Editor bei diversen TV- und Werbefilm-Produktionen. Inzwischen studiert er im zweiten Jahr an der Filmakademie Baden-Württemberg mit dem Studienschwerpunkt Werbefilm-Regie. Gabriel schreibt und realisiert gerne absurde, fantasievolle und poetische Kurzfilme, sowie Werbespots.



FILMOGRAPHIE (AUSWAHL):

Studies On Hysteria
Regisseur, Autor - Kurzfilm
Filmakademie Baden-Württemberg

Ritter Sport - Formsache
Regisseur - Werbung - 1 min.
Filmakademie Baden-Württemberg

BEICHT-STUHL
Regisseur - Kurzfilm
Filmakademie Baden-Württemberg

Monochrom
Regisseur, Autor - Kurzfilm
h_da Hochschule Darmstadt

TEAM

Produzentinnen

Anita Draghici

Nach ihrem Abschluss in Business Management / Betriebswirtschaftslehre in Bukarest zog Anita 2009 nach Paris, um Kulturmanagement an der Sorbonne zu studieren. Neben ihrem Studium arbeitete sie als Produktionsassistentin in einer unabhängigen Filmproduktionsfirma. Als Freiberuflerin arbeitete sie anschließend an einigen Kurzfilmen und Videos. Gemeinsam mit der Regisseurin Eva Pervolovici produzierte sie verschiedene Low-Budget-Kurzfilme. Die Kurzfilme „Mina“ und „LubaBen“ wurden für das Internationale Filmfestival Rotterdam nominiert.

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL):

Produzentin - Mina - Kurzspielfilm - 2011
Rotterdam Film Festival
Produzentin - LubaBen - Dokudrama - 2011
Regieassistentin - Vous etes ici - Dokumentarfilm - 2010
Produzentin - Kiteiling - Experimentalfilm - 2010
Cannes à la Flip Award
Produktionsleitung - Little Red - Kurzspielfilm - 2010
Berlin Today Award



Andrea Amenitsch

Andrea Amenitsch studierte an der Fachhochschule Salzburg, MultiMediaArt, mit Schwerpunkt Film. Im Zuge dessen realisierte sie mehrere filmische Projekte als Produzentin sowie auch als Regisseurin. Von 2009 bis 2011 war sie als Referentin am Institut für Medienbildung tätig, wo sie Filmworkshops leitete. 2010 wurde sie Gesellschafterin der DOC.ART Filmproduktion in Salzburg und arbeitete als Geschäftsführung für den ehrenamtlichen Verein offscreen (offenes film forum salzburg), der eine wichtige Plattform für junge Filmschaffende in Österreich darstellt. 2011 nimmt sie am Atelier Ludwigsburg-Paris teil.

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL):

Produzentin - Never too late - Werbespot - 2011 für Yamaha
Produzentin - „Zigeunerlager“ Maxglan - Dokudrama 2010
Produzentin - Filmische Künstlerportraits - 2010 Land Salzburg
Produktionsleitung - Beatrice Kurzspielfilm - 2009 Zorica Vilotic
CANNES Filmfestival 2012
Produzentin, Regie - Ausquartiert - Dokumentarfilm- 2009

TEAM

Kameramann

Markus Gebhart

Geboren 1983 in München. Nach dem Abitur absolvierte er seinen Zivildienst beim Malteser Rettungsdienst. 2005 sammelte Markus durch ein Praktikum bei der Film & Video Postproduktionsfirma Pirates'n Paradise in München, erste Erfahrungen im filmischen Bereich. Es folgten weitere Praktika am Set der Produktionsfirma Brainpool in Köln und im Kameraleihpark bei ARRI Rental in München. Nachfolgend arbeitete er freiberuflich als Material und Kameraassistent bei Werbe und Fernsehfilmproduktionen. 2007 zog er für ein Studium im Fach Audiovisuelle-Medien (Kamera) an der BHT, nach Berlin. Um sein Studium zu finanzieren, produzierte Markus mehrere kleine Imagefilme für Unternehmen in Berlin. Seit 2010 studiert er an der Filmakademie Baden-Württemberg im Fach Bildgestaltung/Kamera.

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL):

Kamera - POWER OF PLAY-
STATION (2012)
Werbung, Regie: Bernd Faaß

Kamera - CHARON (2011)
Kurzfilm, Regie: Jan Galli

Kamera - DU DARFST (2011)
Kurzfilm, Regie: Bernd Faaß

Kamera - SCHÜLER-FERIEN-TICKET (2011)
Werbung, Regie: Max Niemann

Kamera - PUPPENTANZ (2010)
Kurzfilm, Regie: Dennis Adler

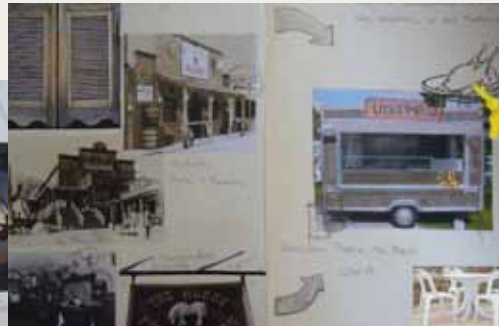


TEAM

Szenenbild

Lisa Staub

Nach ihrem Innenarchitekturstudium arbeitete Lisa Staub bei mehreren Film- und Fernsehproduktionen in verschiedenen Positionen innerhalb der Ausstattungsabteilung. In zwei kleineren Studentenprojekten hatte sie die Möglichkeit eigene Szenenbilder zu gestalten. Nach einer Assistenz beim Münchner Tatort begann sie 2010 ihr Studium an der Filmakademie.



FILMOGRAPHIE (AUSWAHL):

Szenenbild - 2012
Brüderlein, komm tanz mit mir (AT), Filmakademie BW, Regie 3

Set Dresser - 2011
Das Sams, Kinospielefilm, Collina Film

Szenenbild - 2011 Jackpot, Kurzfilm, Filmakademie BW, Regie 2 (Regie: Dennis Scherr)

Szenenbildassistentz - 2010 Gestern war kein Tag, Tatort Produktion, TV 60 Film

Szenenbild - 2009 Herr Schöngest und Frau Heinrich, Kurzfilm

Szenenbild - 2009 Fräulein Carlas letzter Versuch, Kurzfilm

